

Staupe auf dem Vormarsch

Veterinäramt rät bei Hunden zur Impfung

KREIS SOEST ■ In Rütthen-Lanzenstraße sind sechs Waschbären gefangen worden, bei denen die Staupe diagnostiziert wurde. Deshalb empfiehlt der Veterinärdienst des Kreises Hundehalter dringend, den Impfschutz ihrer Tiere zu überprüfen und im Zweifelsfall einen Tierarzt aufzusuchen. Die Staupe ist eine Viruserkrankung, die bei Hunden, aber auch bei Mardern, Stinktieren, Robben und Kleinbären auftreten kann. Kennzeichnend für die Erkrankung sind hohes Fieber und Abgeschlagenheit. Je nach befallenen Organsystem können Durchfall, Erbrechen oder Atemwegssymptome auftreten. Im Verlauf kann es zu einer Schädigung des Gehirns mit nervösen Erscheinungen kommen.

Frühlingsboten im Ferienprogramm

SOEST ■ Von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April, bietet der Hort der freien Waldorfschule Soest wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit vielen bunten Osterüberraschungen an. Jeweils von 8 bis 16.30 Uhr können die Kinder den Frühling bei Geländetouren erforschen. Auch im Werken, Filzen und Basteln sind die Kinder dem Frühling auf der Spur. Es sind noch einige wenige Plätze frei. Anmeldeabschluss ist der 20. März.

Anmeldungen für die Ferienbetreuung im Schulbüro unter Telefon 02921/34 34 35.
www.waldorfschulesoest.de.

Landfrauen „Stark im Sturm“

KREIS SOEST ■ Der Kreislandfrauenverband Soest lädt alle Mitglieder zum Kreislandfrauentag in die Gemeinschaftshalle nach Lippetal-Oestinghausen ein. Am Mittwoch, 25. März, um 14.30 Uhr wird Dipl. Psychologe und Buchautor Rolf Schmiel aus Essen zum Thema „Stark im Sturm – wie Sie herausfordernde Zeiten souverän meistern“ referieren. Die Landfrauen werden gebeten ihr eigenes Kaffeegedeck mitzubringen.

Weitere Infos und Anmeldung bis zum 19. März bei den Ortsvorsitzenden oder Ortslandfrauen.

Probe des Musikzugs Ampen

AMPEN ■ Am Samstag, 21. März, treffen sich die Mitglieder des Musikzuges Ampen zu einem Probewochenende um 9 Uhr im Schützenhaus Ampen. Die Ablauforganisation ist im Proberaum einzusehen. Am Sonntag, 22. März, um 12 Uhr wird das Wochenende mit einer Orchesterprobe beendet, dazu sind alle Interessierten willkommen.

Kreuzweg in der Kaserne

SOEST ■ Am kommenden Freitag lädt die Geschichtswerkstatt um 17 Uhr zur alljährlichen Kreuzwegandacht ein, die diesmal von Diakon Peter Breuer von der Heilig Kreuz Gemeinde geleitet wird. Unter musikalischer Begleitung und zu den Bildern und Texten ehemaliger französischer Kriegsgefangener wird das Leiden Christi nachvollzogen.

Moment mal ...



...Frühlingsfieber auf dem Markt. ■ Foto: Dahm

Erste Schützen-Fusion

Westhofe und Osthofe denken über Zusammenschluss nach

SOEST ■ Der Bürgerschützenbund Osthofe und die Große Westhofe denken ernsthaft über eine Fusion nach und wollen darüber am Samstag dieser Woche bei den zeitgleich stattfindenden Jahreshauptversammlungen reden.

Die beiden Kommandeure Jürgen Tietz (Bürgerschützenbund Osthofe) und Boris Fischer (Große Westhofe) bestätigten jetzt auf Nachfrage des Anzeigers, dass die Vereine über einen Zusammenschluss nachdenken: „Beide Vereine sollen aber erst einmal in Ruhe über diesen Vorschlag reden können“, sagte Boris Fischer. Wichtig ist beiden: „Es ist ein Vorschlag, mehr nicht. Wie die Vereinsmitglieder sich dazu stellen, was im Endeffekt in welche Richtung beschlossen wird, das werden die Versammlungen zeigen.“

„Nichts muss, alles kann...“

Wenn denn die Schützen beider Vereine Gefallen daran finden, unter einem gemeinsamen Vereinsdach zusammenzurücken, dann seien noch eine ganze Reihe von formalen Dingen abzuhandeln, erläuterten die Kom-



Michael Trilling, stellvertretender Kommandeur der Großen Westhofe und Westhofe-Kommandeur Boris Fischer, Jürgen Tietz, Chef des Bürgerschützenbunds Osthofe und sein Stellvertreter Bernd Dörrig (von links) erläuterten die Umstände der angedachten Fusion. ■ Foto: Brüggstraße

mandeure und ihre Stellvertreter: Für den Bürgerschützenbund Osthofe saß Bernd Dörrig mit am Tisch, für die Große Westhofe Michael Trilling. Alle vier unterstrichen: „Vorbereitungen sind schön und gut, letztendlich zählen Beschlüsse, und da gehen wir völlig ergebnisoffen in die Gespräche. Nichts muss, alles kann...“

Eine freiwillige Fusion zweier Schützenvereine, das wäre neu für Soest – und eine Konsequenz aus immer wieder angesprochenen Schwierigkeiten: „Die Mitglieder werden älter, die Zahl der Ausmarschierer wird we-

niger, weil der Zulauf zu den Vereinen längst nicht mehr so ist wie früher einmal“, sagt etwa Bernd Dörrig. Und: „Wir müssen was tun, damit wir auch in ein paar Jahren noch einen schönen langen Zug auf die Straße bekommen. Es soll schließlich nach was aussehen.“

Bezahlbar muss es ebenso bleiben: Unter den stetig steigenden Kosten für Musik, Bands und Gebühren ächzen viele der Traditions-Vereine, von Zeltmiete oder Hallenunterhaltung ganz zu schweigen. „Es wird bestimmt nicht einfacher“, sagten alle vier Offiziere: „Wir sind gespannt

auf die Versammlungen.“ Der Bürgerschützenbund Osthofe tagt in der Vereinsgaststätte „Osthofentor-Schänke“. Dort geht es nach den üblichen Berichten auch um Personalfragen: Kommandeur und Kassierer sind zu wählen. Bestimmt werden in beiden Vereinen zudem die Adjutanten – bei der Großen Westhofe, die in der eigenen Halle am Dietrich-Crede-Weg tagt, hat Friedhelm Momberg seinen Abschied von dieser Position angekündigt. Beide Versammlungen beginnen um 19.30 Uhr, beide Vorstände setzen auf großes Interesse bei den Mitgliedern. ■ brü

Kirche setzt aufs Internet

Virtueller Auftritt des Kirchenkreises nach zehn Jahren neu geordnet

KREIS SOEST ■ Zehn Jahre alt wäre die Homepage des Evangelischen Kirchenkreises Soest in diesem Jahr geworden. Im Internetzeitalter ist dies eine Ewigkeit und allein schon Grund genug, einen Schlussstrich zu ziehen und der kirchlichen Webpräsenz ein komplett neues Design zu verpassen.

Ab sofort erstrahlt die Homepage in neuem Glanz. Neben dem neuen Design waren für den Öffentlichkeitsreferenten Pfarrer Dr. Johannes Majoros-Danowski ein einfacher Zugang, durchgängige Nutzerorientierung sowie Interaktionsmöglichkeiten zentrale Grundsätze bei der Neukonzeption.

Der Aufbau der Seite ist an Fragestellungen und Bedürfnisse der Benutzer orientiert, wie „Ich suche Rat und Hilfe“ oder „Kirche für Jugendliche“. Die kommunale Gliederung steht im Vordergrund, so dass Kirchengemeinden ohne Vorkenntnisse der oftmals abweichenden Grenzen einfach gefunden werden können.

Jeder Inhalt ist in drei Klicks



Pfarrer Dr. Johannes Majoros-Danowski (links) und Superintendent Dieter Tometten stellten gestern die neue Homepage des Kirchenkreises vor. ■ Foto: Dahm

zu erreichen. Die Internetseite erschließt sich über unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten, beispielsweise über das Stichwortregister „Kirche von A-Z“, über ein gegliedertes Menü oder eine Suchfunk-

tion. Auch Social-Media-Kanäle sind integriert. Online-Formulare für Fragen an die Kirche oder für Kursanmeldungen bieten eine einfache Kommunikation. Die kirchliche Veranstaltungsdaten-

bank ist durchweg integriert und zeigt Gottesdiensttermine, Konzerte, Fortbildungen oder Veranstaltungen für bestimmte Altersgruppen an.

www.kirchenkreis-soest.de.

Polizei warnt vor Internet-Abzocke

Falsche Freunde bei Facebook

KREIS SOEST ■ Die Polizei aus dem Kreis Soest macht auf eine neue Betrugsmasche über den Internetdienst Facebook aufmerksam. Dabei wurde den Opfern mittels ihrer Handynummer ein finanzieller Schaden zugefügt

In den letzten Tagen wurden bei der Polizei mehrere Anzeigen wegen einer Betrugsmasche erstattet. Dabei kopieren die Täter Facebook-Profil, melden sich dann bei den Opfern via Facebook und geben an, ein neues Profil zu haben. Dabei stellen sie eine neue „Freundschaftsanfrage“. Geht man darauf ein, fragen die dreisten Täter meist kurz danach: „Ich hab deine Handy-Nummer vergessen – kannst du sie mir nochmal zusenden?“

Mit der fremden Handynummer kaufen die Täter im Internet über den Bezahlendienst „Zong/PayPal“ ein. Kurz darauf bekommt das Opfer einen SMS auf sein

Handy mit einer „Bezahl Tan“ von der Firma Zong/PayPal. In der SMS wird genau darauf hingewiesen, dass die „Bezahl-Tan“ auf keinen Fall weitergegeben werden sollte.

Abbuchung über Mobilfunkrechnung

Fast zeitgleich melden sich jedoch die Betrüger und erbitten die Weitergabe dieser „Bezahl-Tan“. Wer diese dann herausgibt, kann der Abbuchung des Betrages über seine Mobilfunkrechnung nicht mehr ausweichen.

Die Polizei warnt darum dringend vor der Weitergabe von Handynummern über Facebook. Die Täter gelangen über „öffentliche Freundschaftslisten“ ihrer Opfer an die notwendigen Daten für ihren Betrug. Um dem vorzubeugen, empfiehlt die Polizei bei der Facebook-Einstellung die Sichtbarkeit der Freunde auf „Nur ich“ zu stellen.

„Bürger werden über den Tisch gezogen“

Junges Soest kritisiert Windkraft-Gutachten

SOEST ■ Die Fraktion Junges Soest übt massive Kritik an den Plänen zur Aufstellung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen. Hintergrund ist die der Planung zugrunde liegende Potenzialstudie Windenergie sowie der dazugehörige Umweltbericht, die vom Projektierer mdp selber, der die Anlagen bauen möchte, in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind.

„Die Stadt Soest hat hier die Planungshoheit schon fast abgegeben. Auf dieser Grundlage können wir doch keine Beschlüsse fassen, ich kann diese Studie nicht als unabhängig werten“, sagt Fraktionsvorsitzender Thomas Howe. „Zumal wir auch mitbekommen haben, dass in dem Gutachten Standorte geschützter Tierarten bewusst weggelassen wurden.“ Auch die Kriterien, aus denen sich die Standorte ergeben hatten, seien vermutlich von mdp vorgegeben worden. „Hier hätte die Politik schon eingebunden werden müssen“, meint Howe.

Seine Fraktion hatte sich zudem in Röllingen bei der

Bürgerinitiative „Mit Abstand am besten“ über die geplanten Ausweisungszonen informiert.

Darstellung mit allen Optionen

Man wünsche sich eine neutrale Darstellung, in der alle Optionen zur Ausweisung von Konzentrationszonen aufgezeigt werden, resümiert Howe. „Wir möchten, dass dargestellt wird, wie sich die Vergrößerung der Abstände auf die Flächen auswirken. Dann gibt es garantiert auch schon konkrete Planungen zu den einzelnen Standorten der Anlagen, die muss die Politik auch zur Einsichtnahme bekommen.“

Die Energiewende sei wichtig. „Allerdings muss sie auch von den Menschen vor Ort mitgetragen werden. Und dazu muss die Politik die Bürger ernst nehmen“, so Howe. Das vorliegende Gutachten nennt er „ein Gefälligkeitsgutachten“ mit dem versucht werde die Bürger in Röllingen, Espingsen und Meinungserbauer „über den Tisch zu ziehen.“

BG sagt „Nein“ zur Rigaring-Erweiterung

Verkehrsprobleme sollen erst gelöst werden

SOEST ■ Die Bürgergemeinschaft (BG) sagt „Nein“ zur Erweiterung des Einkaufszentrums am Rigaring. Das habe die Fraktion bei ihrer jetzigen Sitzung beschlossen, teilte gestern Michael Gröschler von der BG mit.

Die BG sei allerdings nicht generell gegen die Erweiterung, erwartet aber für einige damit einhergehende Problemlösungen.

Bürger sind direkt betroffen

Gemeint sind damit „zum einen die Verkehrssituation an Riga Ring und Opmünder Weg zum anderen die Auswirkungen für die Menschen, die seit vielen Jahren am Münster Weg direkt betroffen sind“, erklärt Gröschler in einer Pressemitteilung.

Der Verwaltung obliege es, die Rahmenbedingungen zu verbessern und der Investor stehe in der Pflicht, mit seinen Nachbarn eine auskömmliche Lösung zu fin-

den. „Hier sind durch den Abriss der alten Gebäude bereits Tatsachen geschaffen worden, die das Umfeld der Anwohner massiv beeinflussen“ ärgert sich Gröschler.

Die Stadt habe bis heute keine Anstrengungen unternommen, die Verkehrssituation am Opmünder Weg mit den zuständigen Stellen zu klären (Fuß- und Radweg, Bushaltestelle, Querungen zwischen Kreuzung Ringstraße und Industriegebiet Süd-Ost).

Die Bezirksregierung Arnsberg hatte, wie Gröschler erläutert, auf Anfrage der BG mitgeteilt: „Bezüglich der Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus kann ich Ihnen bereits jetzt mitteilen, dass hier keine Anfrage der Stadt Soest eingegangen sind.“

Die BG fordert ein schlüssiges Konzept für eine zeitgemäße und den Anforderungen gerechte Verkehrsplanung, bevor sie den Erweiterungsplänen zustimmt.